

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 25.10.2011
Sitzungsbeginn/- ende	19:00 Uhr / 22:00 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Bürckstümmer, Elfriede Dipl. Psych.

Eichhammer, Albert

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Hackelsperger, Ferdinand

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Kraml, Hubert

Mathies, Bernd Dr.

Meier, Josef

Meny, Reinhold

Obermüller, Konrad

Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)

Punk, Maximilian

Schmuck, Ruth

Schnagl, Johann

Schwarztrauber, Wilfried Dr.

Seidl-Schulz, Hermann

Wagner, Erich Dipl.-Ing. (FH)

Wasöhr, Sieglinde

Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter

Feichtmeier, Reinhold

Schmalzl, Josef

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Aumer, Markus

zu TOP 3

Brautsch, Markus Prof. Dr.

zu TOP 1

Christensen, Kai

zu TOP 2

Hierl, Christian

zu TOP 3

Norgauer, Werner

zu TOP 2

Weigl, Werner Dr.

zu TOP 2

Wittmann, Wolfgang

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Hartl, Anneliese

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- . Begrüßung
1. Vorstellung der Grundzüge des Energiekonzeptes für den Markt Bad Abbach
2. Umrüstung der Kläranlage Bad Abbach;
Pilotprojekt "Energetische Optimierung von kommunalen Kläranlagen durch Nachrüstung einer anaeroben Klärschlammbehandlung"
3. Vorstellung des Bebauungskonzeptes " Kreuzspitz Bad Abbach" an der Kühbergstraße;
hier: Planung einer lebenswerten Siedlung mit ganzheitlichem Ansatz
4. Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Kaiser-Karl-V.-Allee und dem angrenzenden Parkplatz auf LED-Technik
5. Antrag der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. auf Gewährung eines Zuschusses
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP Begrüßung

Sachverhalt:

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Herrn Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch vom Institut für Energietechnik in Amberg, die Herren Dr. Werner Weigl, Werner Norgauer und Kai Christensen vom Ing.-Büro BBI, Herrn Architekt Markus Aumer, Herrn Christian Hierl von der Fa. Jura Holzbau sowie von der Verwaltung Wolfgang Wittmann und Georg Brunner.

Im Namen des Gremiums gratuliert der Vorsitzende Herr Marktgemeinderat Dr. Wilfried Schwarztrauber zum 60. Geburtstag, den dieser am 19.10.2011 begehen konnte.

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil die Tagesordnung erweitert werden sollte.

Herr Marktgemeinderat Josef Hofmeister beantragt, dass Tagesordnungspunkt 7 „Antrag der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. auf Gewährung eines Zuschusses“ in der öffentlichen Sitzung behandelt werden soll.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass der Tagesordnungspunkt 7 „Antrag der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. auf Gewährung eines Zuschusses“ in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	12

Beschlusnummer: 617

Damit wird der Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Sitzung behandelt.

TOP 1

Vorstellung der Grundzüge des Energiekonzeptes für den Markt Bad Abbach

Sachverhalt:

Mit Beschluss Nr. 595 vom 26.07.2011 hat der Marktgemeinderat die Erstellung eines Energiekonzeptes beschlossen. Der Auftrag für die Erstellung des Konzeptes wurde nach Eingang des Zuwendungsbescheides am 01.09.2011 erteilt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch vom Institut für Energietechnik, Amberg, stellt dem Marktgemeinderat die Grundzüge des Energiekonzeptes mit folgenden Inhalten vor:

Die Erstellung des Konzeptes gliedert sich in fünf Phasen:

- **Ermittlung der Energie- und CO₂-Bilanz im Ist-Zustand / Situationsanalyse in der Kommune**
Die wichtigste und aufwändigste Phase ist die Ermittlung des Istzustandes, der für weitere Analysen so genau wie möglich erfasst werden muss. Dazu wurden alle Großverbraucher angeschrieben. Weiterhin wurde mit den Stromlieferanten und dem örtlichen Kaminkehrer Kontakt aufgenommen, damit belastbare Zahlen ermittelt werden können.
- **Ermittlung des Angebotspotentials an Erneuerbaren Energien im Gemeindegebiet**
Hier werden die einzelnen möglichen Energieträger einer Analyse unterzogen, soweit diese im Gemeindegebiet eingesetzt werden können (Windkraft, Biomasse, Wasserkraft, Fotovoltaik, Solarthermie, Geothermie). Ziel ist es dabei, den Bestand zu ermitteln und ein Ausbaupotential aufzuzeigen.
- **Erstellung eines Wärmekatasters für Bad Abbach**
Auf Grund der Zahlen des Istzustandes wird die Dimensionierung/Prüfung möglicher Wärmeverbundnetze ermittelt.
- **Dimensionierung unterschiedlicher Versorgungskonzepte**
Auf Grund der Zahlen des Istzustandes wird die einzusetzende Technik nach ihrer Umsetzbarkeit berechnet. Dabei wird auf die einzelnen Phasen (Grundlast, Spitzenlast, Dauerlast) genau eingegangen, um die später einzusetzende Anlage richtig dimensionieren zu können.
- **Vollkostenrechnung / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung**
Für die einzelnen Möglichkeiten werden Kalkulationen durchgeführt, die als Ergebnis einen Preis in Cent/kWh darstellen, der als Entscheidungsgrundlage für weitere Überlegungen -auch für die Frage der Art und Organisation der Umsetzung- dient.

Bei der Ermittlung des Angebotspotentials wird von einem Anschlussgrad von ca. 60 % ausgegangen, wobei die örtlichen Verhältnisse (z.B. Anzahl der Anschließer je lfd. Meter Wärmenetz) berücksichtigt werden, um realistische Zahlen zu erhalten.

Es ist davon auszugehen, dass die Erstellung des Konzeptes gut sechs Monate in Anspruch nehmen wird.

Die im Rahmen der Diskussion sich ergebenden Fragen werden wie folgt beantwortet:

- Die Finanzierung einer Umsetzung des Konzeptes wird bei einer Fremdfinanzierung von 100 % und einem Zinssatz von 4 % auf 20 Jahre berechnet.
- Um eine Wirtschaftlichkeit der Anlage – unabhängig von der Technik – zu erreichen, ist immer die elektrische Effizienz mit einzubeziehen. Dies bedeutet, dass jede Anlage auch Elektrizität erzeugen muss, um wirtschaftlich betrieben werden zu können.

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorstellung der Konzeption des Energiekonzeptes wohlwollend zur Kenntnis. Ein Beschluss wird dazu nicht gefasst.

TOP 2

Umrüstung der Kläranlage Bad Abbach; Pilotprojekt "Energetische Optimierung von kommunalen Kläranlagen durch Nachrüstung einer anaeroben Klärschlammbehandlung"

Sachverhalt:

Der Markt Bad Abbach hat sich aufgrund der Empfehlung des Wasserwirtschaftsamtes Landshut um das vom Bayerischen Umweltministerium ausgelobte Pilotprojekt „Energetische Optimierung von kommunalen Kläranlagen durch Nachrüstung einer anaeroben Klärschlammbehandlung“ beworben.

Der Umrüstung von Kläranlagen bereits ab 10.000 EW Ausbaugröße von aerober auf anaerobe Klärschlammstabilisierung hat das Bayerische Umweltministerium im Rahmen seines Projektes „Kläranlage der Zukunft“ ein hohes Entwicklungspotential eingeräumt. Mit der wissenschaftlichen Begleitung des Pilotprojekts durch eine bayerische Hochschule in Kooperation mit einem erfahrenen Ingenieurbüro, die das Umweltministerium finanzieren wird, ist eine qualifizierte Unterstützung der technischen Umsetzung gewährleistet.

Dem Markt Bad Abbach kann eine Förderung der zuwendungsfähigen Kosten für die Nachrüstung der erforderlichen Anlagen, wie in den Bewerbungsunterlagen ausgeführt, in Höhe von 50 % in Aussicht gestellt werden. Hierzu sollte der Markt zeitnah einen Zuwendungsantrag nach Nr. II.8 RZWas 2005 beim Wasserwirtschaftsamt Landshut stellen.

Die Vertreter des Büros Bauer Beratende Ingenieure GmbH, Regensburg (Herr Dr. Weigl, Herr Norgauer und Herr Christensen), erläutern dem Gremium die Einzelheiten der vorgesehenen Maßnahmen.

Die Kläranlage hat derzeit folgenden Zustand:

- Ausbaugröße 10.000 EW
- Derzeitige Zulaufbelastung 13.000 EW

- Probleme mit Sauerstoffeintrag
- Ablaufwerte können nicht mehr sicher eingehalten werden
- Prognose 2030: Zulaufbelastung 17.000 EW

Folgende Erweiterungsmöglichkeiten hat die Anlage:

- Erweiterung aerobe Schlammstabilisierung
 - zusätzliches Belebungsbecken
- Erweiterung anaerobe Schlammstabilisierung
 - Vorklärbecken
 - Faulturm
 - energetische Nutzung Faulgas

Die Erweiterungsmöglichkeiten wurden einem Kostenvergleich unterzogen, der sich wie folgt darstellt:

- Belebungsbecken wirtschaftlicher bei
 - derzeitiger Belastung
 - zeitigem Strompreis
- Faulturm wirtschaftlicher bei
 - steigender Belastung
 - steigendem Strompreis

Nachdem davon auszugehen ist, dass sich die Belastung der Anlage auf Dauer erhöhen und auch der Strompreis sich wohl deutlich verteuern wird, ist die Errichtung eines Faulturms, also eine anaerobe Vorklärung, wirtschaftlicher.

Auf dieser Basis wurde dem Wasserwirtschaftsamt eine Interessenbekundung mit folgenden Inhalten vorgelegt:

- Ausbau gemäß Anforderungen Pilotprojekt
 - 160 m³ Vorklärbecken
 - 700 m³ Faulbehälter
 - 230 m³ Gasspeicher
 - Blockheizkraftwerk mit 35 kW Leistung el.
- Außerhalb Pilotprojekt
 - Erneuerung Belüftung Belebungsbecken
 - optional: Schlammwässerung

Mit folgenden Kosten ist lt. vorläufiger Kostenschätzung zu rechnen:

- Investitionskosten 1.400.000,- € brutto,
- davon 1.070.000,- € zuwendungsfähige Kosten im Rahmen des Pilotprojektes.
- Die Höhe der vorgenannten Kosten ist auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Entwurfsplanung noch unsicher.
-

In der Diskussion wird Folgendes angesprochen:

- Die Gespräche hinsichtlich der Sanierung der Kläranlage laufen seit ca. einem Jahr.
- Es wird kritisiert, dass der Marktgemeinderat über die Teilnahme am

Auswahlverfahren für das Pilotprojekt nicht informiert worden sei.

- Es wird angeregt, die anfallende Wärme für das Inselbad zu nutzen.
- Das enthaltene Blockheizkraftwerk kann bei 35 kW/h nicht das ganze Jahr Elektrizität erzeugen, da wohl nicht genug Gas über das ganze Jahr gewonnen werden kann.
- Das Schlamm-trocknungskonzept (Trockensubstanz dann ca. 80 %) im Landkreis Kelheim ist durch die Sanierung nicht betroffen, da in Bad Abbach nur eine Entwässerung des Schlammes angedacht sei (Trockensubstanz dann ca. 25 %). Eine Trocknung in Bad Abbach wäre nicht wirtschaftlich.
- Auf Grund der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage ist eine Globalberechnung – also eine neue Kalkulation der Beitragssätze für die Herstellungsbeiträge und eine neue Kalkulation der Gebühren notwendig. Auch die Auswirkungen auf den Haushalt durch die doch hohen Investitionskosten, die im Jahr 2012 anfallen werden, müssen berücksichtigt werden.
- Die Zusammenfassung der Schlamm-entwässerung mit der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Lengfeld/Teugn ist nur dann wirtschaftlich, wenn der anfallende Nass-Schlamm der Kläranlage in Lengfeld per LKW nach Bad Abbach transportiert wird.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den notwendigen Zuwendungsantrag nach Nr. II.8 RZWas 2005 beim Wasserwirtschaftsamt Landshut zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 618

Die Herren Marktgemeinderäte Erich Wagner, Ralph Post und Gerhard Weinzierl sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 3

**Vorstellung des Bebauungskonzeptes " Kreuzspitz Bad Abbach " an der Kühbergstraße;
hier: Planung einer lebenswerten Siedlung mit ganzheitlichem Ansatz**

Sachverhalt:

Die Initiatorengruppe Markus Aumer, Christian Hierl und Alfons Gerl möchte auf den

Grundstücken Flur-Nrn. 202/3 und 203, Gemarkung Bad Abbach, eine erste Siedlung mit ganzheitlichem Ansatz im Landkreis Kelheim verwirklichen.

Das Besondere an dieser Siedlung ist die Zusammenführung folgender relevanter Schwerpunkte in einem konsequenten Konzept:

- Ökologische Bauweise mit recycelbaren, wohngesunden Baustoffen
- Zeitgemäße Architektur
- Zukunftsorientierung
- Nachhaltigkeit, Werterhaltung, Regionalität
- CO₂-neutrale Energie, Energieautarkie „Nullenergiesiedlung“ bzw. Energieüberschuss „Plusenergiesiedlung“
- Reduzierung von Flächenversiegelung

Um die Planungen vorantreiben und Gespräche mit den maßgebenden Behörden aufnehmen zu können, bräuchte die Initiatorengruppe eine Grundsatzentscheidung des Marktgemeinderates für ein noch einzuleitendes Bauleitplanverfahren.

Auf die Bedenken und Einwände der Höheren Landesplanung und der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich der Zersiedelung der Landschaft, des unnötigen Flächenverbrauchs, des Eingriffs in Natur und Landschaft und der Beplanung der vorhandenen und bereits ausgewiesenen Flächen darf, wie zuletzt beim Baugebiet „Turmblick“ geschehen, verwiesen werden.

Auch bei der damaligen Ausweisung des Baugebietes „Kühberg II“ wurden von diesen beiden Fachbehörden erhebliche Bedenken vorgebracht.

Herr Architekt Markus Aumer stellt dem Marktgemeinderat das Konzept für die Verwirklichung des Baugebietes ausführlich vor.

In der Diskussion wird das Projekt grundsätzlich begrüßt, aber auch auf bestehende Probleme hingewiesen:

- Die verkehrsmäßige Erschließung und Anbindung an das überörtliche Straßennetz sei sehr problematisch.
- Weiter werden Bedenken hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung von Bad Abbach geäußert.
- Die vorgesehene Bebauung muss auf jeden Fall eingehalten werden. Um dies zu erreichen, ist im Verfahren ein vorhabenbezogener Bebauungsplan bzw. ein Vorhaben- und Erschließungsplan zu erstellen. Von den Vorhabenträgern wird dazu ausgesagt, dass auch bei der Vermarktung größter Wert auf diese Thematik gelegt wird.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorgespräche mit den entsprechenden Fachstellen zu führen. Die Ergebnisse sind dem Gremium mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	1

Beschlusnummer: 619

TOP 4**Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Kaiser-Karl-V.-Allee und dem angrenzenden Parkplatz auf LED-Technik****Sachverhalt:**

Wie in der Sitzung vom 27.09.2011 im öffentlichen Teil unter Punkt „Verschiedenes“ informiert, wurde im Rahmen der Sanierung des Kurparks u.a. festgestellt, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich der Kaiser-Karl-V.-Allee und dem angrenzenden Parkplatz technisch und optisch nicht mehr dem neuesten Stand entspricht.

Deshalb wurde beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein Zuschussantrag für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik gestellt. Der Zuwendungsbescheid ist am 26.09.2011 bei der Verwaltung eingegangen. Bedingung für die Auszahlung des Zuschusses ist die Durchführung der Maßnahme im Jahr 2012.

Die Kosten betragen ca. 40.000,00 €, wobei eine Zuwendung in Höhe von 16.367,00 € gewährt wird.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich der Kaiser-Karl-V.-Allee und dem angrenzenden Parkplatz auf LED-Technik umgestellt und die Maßnahme im Jahr 2012 durchgeführt wird.

Die Kosten betragen ca. 40.000,00 €, wobei ein Zuschuss in Höhe von 16.367,00 € vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gewährt wird.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 620

Die Herren Marktgemeinderäte Hubert Kraml, Ferdinand Hackelsperger und Max Kefer waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 5 Antrag der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. auf Gewährung eines Zuschusses
--

Sachverhalt:

Die Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. bittet mit Schreiben vom 03.09.2011 um Prüfung, ob die Gewährung eines Zuschusses für die Erneuerung eines Gebäudedaches möglich ist.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Tierhilfe für Fundtiere aus der Großgemeinde Bad Abbach eine jährliche pauschale Zuwendung in Höhe von 2.000,00 € erhält.

Außerdem wird informiert, dass die Stadt Kelheim auch keine weitere Zuwendung für die Dachsanierung gewährt.

Aus dem Gremium wird beantragt, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € zu gewähren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. einen einmaligen Zuschuss für die Sanierung des Daches in Höhe von 1.000,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	7

Beschlusnummer: 621

TOP 6 Verschiedenes

Überwachung des Kurparks und der beiden Schulen durch einen Sicherheitsdienst

Von Mai bis September 2011 wurden durch einen Sicherheitsdienst Kontrollen der o.g. Einrichtungen durchgeführt.

Im gesamten Zeitraum wurden lediglich zwei „Beanstandungen“ festgestellt:

- Ein nicht angeleinter Hund im Kurpark

- Eine Gruppe Jugendlicher im Kurpark, die Alkohol konsumiert haben.

Im Umkreis der Schulen gab es keinerlei „Beanstandungen“ vom Sicherheitsdienst. Zu Jahresbeginn wurden im Bereich der Grundschule und des Kindergartens Videoüberwachungssysteme installiert.

Zusätzlich zu den Kontrollgängen wirkte sich hier wohl ein gewisser „Abschreckungseffekt“ aus.

Weiterhin wurden mit einzelnen Gruppen am Sportgelände hinsichtlich der dann doch aufgetretenen unsachgemäßen Nutzung entsprechende Gespräche geführt.

Einladung der Marktbücherei zu einer Lesung mit Herrn Oliver Pötsch

Auf die ausgeteilte Einladung wird hingewiesen. Die Lesung findet am Freitag, den 11.11.2011 ab 19:30 Uhr statt.

Termine der Bürgerversammlungen 2011

Die Liste mit den Terminen wurde mit der Einladung zur Sitzung versandt.

Termin der Sportlerehrung

Dem Marktgemeinderat wird mitgeteilt, dass die diesjährige Sportlerehrung am 01.12.2011 um 18:00 Uhr im Kurhaus stattfindet.

Straßenbeleuchtung in der Kühbergstraße – Ergänzung

Aus dem Gremium wird angeregt, die Straßenbeleuchtung zwischen der Rosenstraße und der Erich-Kästner-Straße aus Gründen der Sicherheit für die Schulkinder zu ergänzen. Dem wird entgegnet, dass der sichere Schulweg über die Thomas-Mann-Straße/Goethestraße festgelegt ist und hier auch eine ausreichende Beleuchtung vorhanden ist. Weiterhin sei die Kühbergstraße zu schmal und somit trotzdem eine Gefährdung. Im Übrigen könnte sich im Rahmen der möglichen Umsetzung eines Bebauungsplangebietes in diesem Bereich eine Verbesserung ergeben.

Fällen von Bäumen beim Anwesen Kochstraße 3 – Abbruch des BRK-Gebäudes

Aus dem Gremium wird die Fällung der Bäume kritisiert, die trotz Protest eines Anliegers (Mieter) durchgeführt wurde. Dem wird entgegnet, dass die Beseitigung der Bäume Teil der städtebaulichen Abrissmaßnahme gewesen sei und der „Verwalter“ des anliegenden Grundstückes das Fällen der Bäume befürwortet habe.

Weiter wird mitgeteilt, dass sich auf Höhe des alten Brunnens in der Nähe des Asklepios-Klinikums noch ein Haufen Humus bzw. Abraum befindet, der noch beseitigt werden sollte. Eine Überprüfung wird zugesagt.

